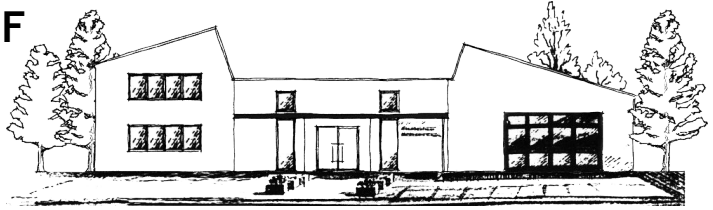



EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

APRIL 2022



Maria von Magdala
kam zu den Jüngern und
verkündete ihnen: **Ich habe
den Herrn gesehen.**



Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

Monatsspruch APRIL 2022

ZUM GELEIT

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt das, was wir uns vorstellen können und für realistisch halten. Ganz klar: hier geschieht etwas, das größer ist als wir. Das Geschehen sprengt nicht nur unsere Erfahrungen, sondern sogar die Gesetzmäßigkeiten der Welt, wie wir sie kennen. In unserem Alltag kommt niemand von den Toten zurück. Wenn wir einen Menschen verloren haben, dann müssen wir uns daran gewöhnen, ohne ihn zu leben.

Genau das schien auch damals den Jünger*innen von Jesus selbstverständlich. Ihre Gedanken waren nicht bei der Auferstehung - ganz im Gegenteil. Die Frauen machten sich nach dem Sabbat auf, um an einem Leichnam den letzten Dienst zu tun und ihm damit die letzte Ehre zu erweisen. Seine ordentliche Bestattung wollten sie vorbereiten. Und die Männer? Sie hatten sich einfach nur angstvoll versteckt, um nicht selbst auch zu Opfern der Besatzerjustiz zu werden.

Nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes war Maria von Magdala die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe der vorläufigen Ruhestätte, in der sie den Leichnam unterge-

bracht hatten. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht er-



kannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, den anderen Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Die Evangelien sind sich nicht ganz einig über das genaue Geschehen. Welche Frauen gingen zum Grab? Haben sie dort Jesus selbst oder einen Engel getroffen? Was genau hat er zu ihnen gesagt? Doch eines steht für alle fest: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene - Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt.

Jesus ist nicht getötet und vergessen, nicht besiegt und erledigt. Seine Botschaft war und ist nicht erledigt. Seine Nachfolger*innen haben sie weitergesagt bis heute, trotz großer Widerstände und Verfolgungen. So können auch wir erfahren und spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

Ihr und Euer



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin
www.menno-friedenszentrum.de
menno.friedenszentrum@email.de

Krieg und Sprache



In einem Fernsehsender fiel folgender Satz: „Dieser Krieg ist die Tat von Unmenschlichen.“ Das hat mich sehr erschreckt. Der Schritt hin zu einer Rechtfertigung dazu, angebliche „Nicht-Menschen“ auslöschen zu dürfen, hat eine lange Tradition in der Menschheitsgeschichte – nur ein paar Beispiele: Die Vernichtung der sogenannten Eingeborenen in Amerika, der Sklavenhandel, die Rassenideologie der Nazis damals und heute – und das Menschenbild Putins. Niemand hat das Recht dazu. Das Leben – jedes Menschen – ist heilig. Es gibt keine Rechtfertigung dafür (Anm.: siehe Verlautbarung AMG).

Der Krieg beeinflusst Sprache – und deshalb kommt es auf jeden einzelnen und jede einzelne von uns an, Unrecht beim Namen zu nennen – und doch nicht zu hassen oder Menschen ihre Menschlichkeit abzusprechen.

Nicht die Menschen sind unmenschlich, sondern der Krieg.

Vor fast 40 Jahren schmiedete Stefan Nau in Wittenberg ein Schwert zu einer Pflugschar um. Das wurde zum Symbol vor allem der christlichen Friedensbewegung in Ost und West. Vor fast 63 Jahren schenkte die Sowjetunion der UNO eine Bronzeskulptur, die das biblische Motiv von den Schwertern zu Pflugscharen darstellt. Symbole beenden keinen Krieg, Symbole beenden kein Wettrüsten. Aber Symbole helfen mir, nicht zu verzweifeln, nicht zu resignieren und weiterhin Kraft zu schöpfen, um gegen alles Kriegstreiben meine Stimme zu erheben – mit Ihnen und Euch zusammen.

(Auszug aus der Ansprache des MFB auf der Friedensdemo am 13.3.2022 in Berlin)

SPAZIEREN GEHEN

Einladung zum Spaziergang
mit allen Sinnen.

Welche Farbe hat heute das Licht?

Wonach riecht die Luft?

Was erzählen dir die Bäume?

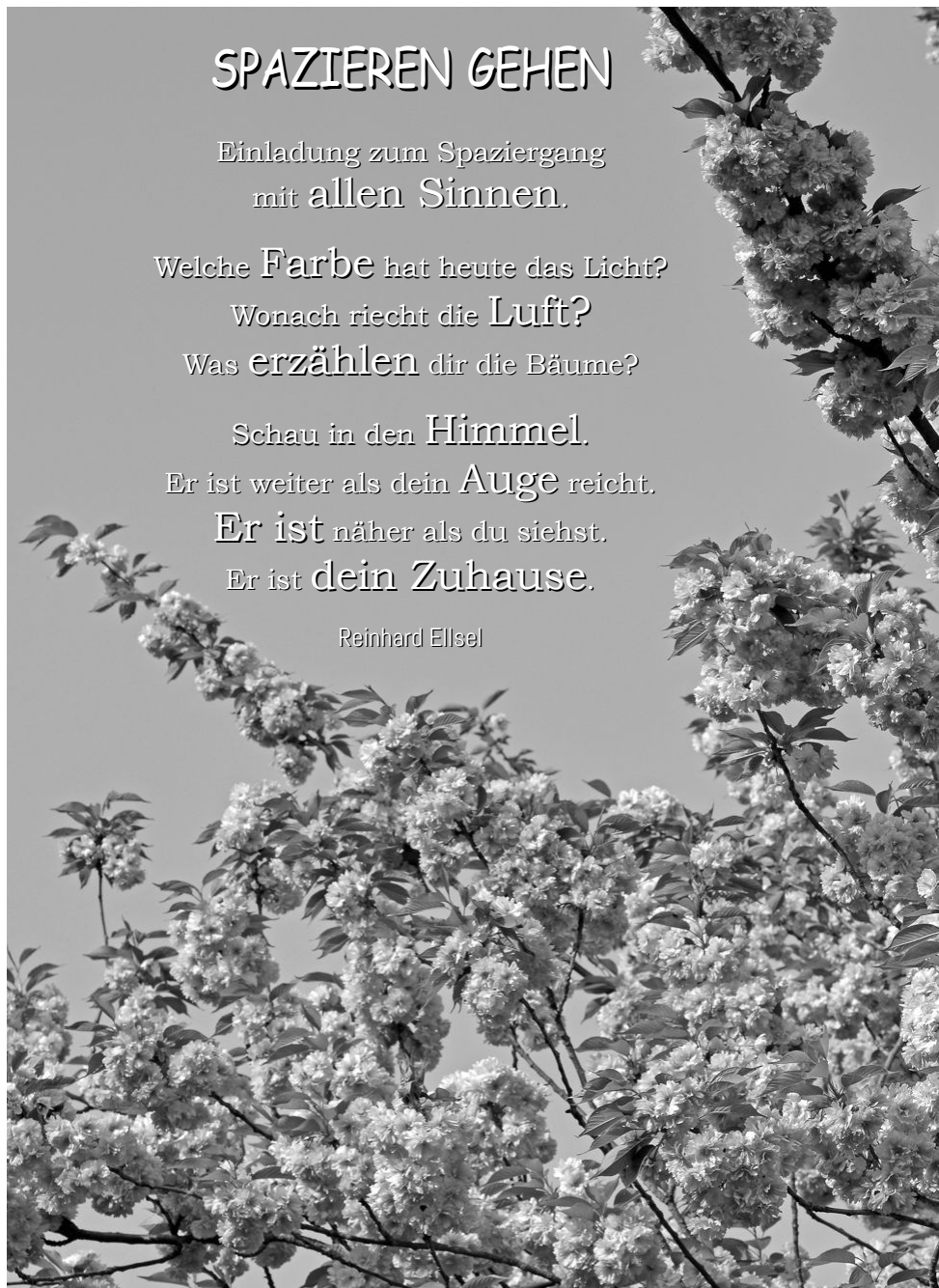
Schau in den Himmel.

Er ist weiter als dein Auge reicht.

Er ist näher als du siehst.

Er ist dein Zuhause.

Reinhard Ellsel



EIN JAHR IM VORSTAND

Vor ungefähr einem Jahr bin ich in den Vorstand gewählt worden und diesen Anlass möchte ich nutzen, um mich einerseits zu bedanken und andererseits einen kleinen Einblick zu geben, wie ich die Arbeit im Vorstand wahrgenommen habe.

Vielen Dank, dass ihr mir als Gemeinde die Chance gegeben habt und ihr mir diese Arbeit auch zutraut!

In diesem Jahr habe ich nicht nur gelernt, wie Vorstandssitzungen ablaufen, sondern auch, was hinter den Kulissen geschieht und wie viel Arbeit ansteht, was man sonst nicht so mitbekommt. Es ist toll, eingebunden zu sein und Entscheidungen mitzutragen. Mir macht es Freude, zu hinterfragen, neue Projekte zu starten und mit Menschen zusammenzuarbeiten, mit denen man sonst nicht immer zusammen-

arbeitet. Der Vorstand leistet eine immense Arbeit mit wenigen Personen und für mich ist es sehr spannend zu sehen, was für Aufgaben generell anfallen können, ob das Entscheidungen zu Corona-Verordnungen sind, die auch mal schnell per E-Mail geklärt werden müssen, oder die Klärung rechtlicher Fragen, Aufgaben rund um das Gemeindehaus selbst oder die Mietshäuser.

Es ist toll, zu sehen, dass wir dank vieler Engagierter in der Gemeinde viel stemmen können, und das wünsche mir und uns allen auch für die nächsten Jahre: Mut, sich mal etwas neues zuzutrauen, vielleicht mal in eine Vorstandssitzung zu schnuppern, Ideen, um neue Projekte anzustoßen und offene Kommunikation und Nächstenliebe untereinander.

Nina Ens



Vorstandsnachwahl

Bei der Gemeindeversammlung am 20. März wurde Niklas Mekelburger neu in den Vorstand gewählt. Er rückt für ein Jahr auf den Platz von Stefan Harder nach. Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle erinnern wir auch noch einmal daran, dass es für Interessierte jederzeit möglich ist, als Gast an den Vorstandssitzungen teilzunehmen. Solches „Schnuppern“ kann bei der Entscheidung über eine eigene Kandidatur bei der nächsten Wahl helfen.

Ök. KinderBibelWoche

Im letzten Jahr war die ökumenische KinderBibelWoche trotz der Einschränkungen durch Corona für alle eine tolle Erfahrung. Daher soll es dieses Jahr eine Neuauflage geben. Sie ist geplant in der ersten Woche der Herbstferien (17. - 21. Oktober) und soll wie unsere eigenen KinderBibelWochen jeweils über den ganzen Tag gehen.

Nun suchen wir Mitarbeiter*innen für die KiBiWo, die das Thema „Jesus erzählt vom Reich Gottes“ haben wird. Wer hat Zeit und Lust, bei der Vorbereitung und natürlich in den Herbstferien dabei zu sein? Das erste Vorbereitungstreffen wird am Mittwoch, 27. April um 19 Uhr bei uns im Gemeindehaus stattfinden. Herzliche Einladung dazu!

Gemeindebesuch in Enkenbach

Alle, die am 22. Mai mit zum Gemeindebesuch nach Enkenbach möchten, sind gebeten, sich bis Ostern dazu anzumelden. Zu Einzelheiten über das Programm und den Ablauf des Tages siehe den vorigen Gemeindebrief. Anmeldungen sind auf der Liste im Gemeindehaus oder per Email oder Telefon bei Martin Schmitz-Bethge im Gemeindebüro möglich.

Themengottesdienst zum Täuferjubiläum

Das Jahr 2025 soll ganz im Zeichen der ersten Taufen stehen, mit denen im Jahr 1525 in Zürich die täuferische Bewegung begann. Schon seit 2020 befinden wir uns in der Vorbereitung dieses Täuferjubiläums, das unter dem Motto „gewagt!“ von vielen Kirchen und Gemeinschaften der täuferischen Tradition gemeinsam begangen wird. Das Jahr 2022 steht dabei unter dem Motto „gewagt! konsequent leben“. Dazu wollen wir am 24. April einen Themengottesdienst feiern.

Das Themenheft dazu mit vielen interessanten Aufsätzen, Gedankenanstößen und Anregungen, das ebenfalls „gewagt! konsequent leben“ heißt, ist für 4 € im Gemeindehaus erhältlich oder kann auch vom Gemeindebüro aus verschickt werden. Bitte wendet Euch dazu

direkt an Martin Schmitz-Bethge. Einige Restexemplare der Themenhefte aus den letzten beiden Jahren „gewagt! mündig leben“ (2020) und „gewagt! gemeinsam leben“ (2021) sind ebenfalls noch vorhanden.

aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich am 15. März per Zoom. Dabei beschäftigten uns unter anderem folgende Themen:

- Wir besprachen mit unseren Delegierten die anstehende Mitgliederversammlung der VDM vor.

- Wir bereiteten die Gemeindeversammlung vor.

- Wir warfen einen Blick auf den Stand der Planung für den Gemeindebesuch in Enkenbach.

- Wir besprachen nötige Arbeiten in den Miethäusern der Gemeinde und im Gemeindehaus.

- Wir erhielten Informationen über den neuesten Stand der Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine und freuten uns darüber, dass viele Gemeindeglieder sich dabei engagieren wollen.

Gast auf der Kanzel

- 3.4.: Gustav Reinhardt

Martin Schmitz-Bethge predigt am 3. April im Gottesdienst der Gemeinde Bremen. Gustav Reinhardt hat dankenswerterweise seine Vertretung in Neuwied übernommen.

Gemeindeliste

Die aktuelle Gemeindeliste mit den Namen, Adressen und Telefonnummern aller Gemeindeglieder kann gegen einen Druckkostenbeitrag von 1 € im Gemeindehaus mitgenommen werden. Wer sie per Post bekommen möchte, wende sich bitte an Martin Schmitz-Bethge.

Termine zum Vormerken ...

1.-4.5. Männertagung in Bremerhaven

6.-8.5. VDM-Fortbildung

13.-15.5. AMG Werketag auf dem Thomashof mit Feier des 100-jährigen Jubiläums des MH

20.-21.5. AMG-Mitgliederversammlung

22.5. Gemeindefahrt nach Enkenbach

... wer weiter vorausplant ...

6.6. Ök. Wanderung und Gottesdienst an der Lauseiche

5.-10.7. Mennonitische Weltversammlung in Indonesien und online

9.7. Mitarbeitentag

... und ganz weit voraus

31.8.-8.9. ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe

28.4.-1.5.2023 Mennonitischer Gemeindetag in Neuwied

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de
www.mennoniten.de**

ÜBRIGENS ...

... ganz besondere Tage stehen an. Ostern klingelt an unserer Tür; dieses so unfassbar heilige Fest. Die überragende Botschaft, die darin steckt, sollte uns schier den Atem rauben. Und das tut sie ja auch: Wir stehen in diesen Tagen voller Ehrfurcht vor dem Herrn, blicken auf zu Jesus am schweren Holzkreuz und werden plötzlich ganz klein. Unser Herz pocht, wir sind angespannt. Wir fühlen den göttlichen Geist, spüren das Heilige in uns. Wir fallen auf die Knie und beten zu Gott. Ergriffen und in tiefster Dankbarkeit. Die sanfte Stimme des Herrn im Ohr und mit Freude im Herzen sind wir sogleich gewillt, anderen Menschen zu begegnen, um mit ihnen auf den Spuren Jesu zu wandeln und ihm beseelt nach zu folgen.

Ja. Gut, oder? Ist wohl nicht ganz so bei den meisten von uns. Mir ist z.B. die Geschichte von Jesu Kreuzigung und Auferstehung zwar bekannt, doch muss ich mir jedes Jahr aufs Neue bewusst machen, welche Bedeutung das alles (für mich) hat. Jesus hat gelebt (tatsächlich!) und ist gestorben für uns Menschen (wow!). Für mich, für jeden anderen, für jeden, der schon

war und jeden, der noch kommt. Damit wir es einmal gut haben. Damit wir es ihm gleich tun. Das ist der Auftrag, den er uns vom Kreuze herab in unsere Hände reicht. Jesus als unser Lehrer gibt uns dies als Hausaufgabe mit. Du liebe Güte, das dürfen wir nicht vermasseln! Nicht nur wegen der schlechten Benotung, die wir vom Oberlehrer zu erwarten hätten und uns, noch schlimmer, vor seinem (unse-

rem) Vater schämen müssten. Nein, auch „um des lieben Friedens willen“. Und der Achtung Gottes wegen; der sinnvollen Bewahrung seiner wunderbaren Schöpfung und dem Fortführen derselben. Und nicht zuletzt auch wegen des

Seelenheils und der Hoffnung und Verantwortung, die Gott in uns denkende und handelnde Wesen gesetzt hat.

Das Gute ist: die Möglichkeit dazu haben wir jeden Tag, immer wieder. Zur Osterzeit erhalten wir jedes Jahr eine neue Chance, uns ins Gedächtnis zu rufen, welchen Auftrag wir von Gott erhalten haben; welcher Botschaft wir folgen wollen und welche Nachrichten und Taten wir in die Welt tragen dürfen.

Armin Dück





Die Villa in Mannheim

Am 19. Februar hatten wir unsere Vorstandssitzung in Mannheim. Wir haben dort „die Villa“ besucht. Dave und Rebekka Stutzman bauen diese Begegnungsstätte auf. Die Räume – ein ehemaliger Kindergarten – werden von der evangelischen Emmaus-Kirche zur Verfügung gestellt. Den rechtlichen Rahmen bietet der Verein Kinderreich aus Heidelberg. In der Villa treffen sich unterschiedliche Menschen: Alter, Nationalität, sozialer Status – alle sind herzlich willkommen. Es geht in vielen Begegnungen um Lebenshilfe und Hilfe in Krisensituationen. Gespräche über den Glauben stehen nicht im Vordergrund – aber sie kommen vor.

Forum der Werke

Vom 13. bis 15. Mai ist wieder das Forum der Werke auf dem Thomashof in Karlsruhe. Das Forum der Werke wird zusammen mit Christliche Dienste, Friedenskomitee und Hilfswerk gestaltet. Das Thema ist *#Zeichensetzen – Machen ist wie wollen, nur krasser!* Unterschiedliche Referenten und Workshops entfalten das Thema. Am 14. Mai wird auch unsere Mitgliederversammlung sein. Bittet meldet Euch (auch als Tagesgäste) bei Wolfgang Seibel an (Wolfgang.Seibel@Menno-Hilfswerk.de)

Aus dem Rundbrief von Antje Loddeke

Antje arbeitet in Bornemouth, im Süden von England, mit internationalen Studenten. In ihrem Rundbrief schreibt sie:

„Y, ein christlicher Student, war erstaunt, eines Freitagabends in unserem wöchentlichen Hub Café einen Atheisten zu treffen. Da ist er nicht der einzige – viele afrikanische und asiatische Studenten sind oft überrascht zu hören, dass viele Menschen in Europa nicht an Gott glauben. Vor kurzem unterhielt ich mich im Hub Café mit einer Gruppe von muslimischen Studenten aus der Türkei und Pakistan. Wir waren uns alle einig, dass Gott die Welt erschaffen hat. Sie waren sehr überrascht zu hören, dass viele meiner deutschen Freunde uns nicht zustimmen würden.“

Eine Einladung von Antje:

„Magst du diesen Sommer bei uns mitarbeiten? Wir suchen Teammitglieder für unseren **Bournemouth International Outreach** (16.–23. und 23.–30. Juli) – lass dich in interkultureller Freundschaft und Evangelisation schulen, lerne internationale Studenten durch Volleyball am Strand und unsere abendlichen Cafés kennen, und gib deinen Glauben weiter. Das Video hier gibt einen besseren Eindruck:

<https://www.friendsinternational.uk/summer-teams/>. Bei Interesse einfach bei mir melden!“

Christoph Landes

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

Bitte informiert Euch auch auf der Homepage der Gemeinde:
www.mennoniten-neuwied.de/termine
(mit Belegungsplan des Gemeindehauses)

Frauentreff	Dienstag, 12.4., 15.00 Uhr: „Die Kunst loszulassen“ (<i>Martin Schmitz-Bethge</i>)
Menndia Seniorenachmittag	Dienstag, 26.4., 15.00 Uhr
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 6.4., 12.00 Uhr Anmeldung bis zum 4.4. unter 02631-56161
„Rast unterm Feigenbaum“	Mittwochs, 19.30 Uhr per Zoom Einwahl wie zum Gottesdienst entfällt am 6.4. und 27.4.
Gemeindevorstand	Mittwoch, 6.4., 19.00 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags 15.00-18.00 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Chor	Donnerstags, 19.30 Uhr entfällt am 14.4.
Gesprächskreis	Freitag, 22.4., 19.30 Uhr Kontakt - Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Hauskreis für junge Erwachsene	Termine bei Josua Hildebrandt Kontakt - Josua Hildebrandt: 0162-4991658

Für die Teilnahme an Gruppen und Veranstaltungen im Gemeindehaus bitten wir um die Beachtung der jeweils geltenden Corona-Regeln. Wir empfehlen das Tragen einer Maske und die Einhaltung von Abständen zu Menschen aus anderen Haushalten.

*Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 15.4.2022
Bitte Termine rechtzeitig dem Gemeindebüro mitteilen.*

GOTTESDIENSTE APRIL 2022

Sonntag, 3. April	Predigt: Gustav Reinhardt Kollekte: Gemeinde Junge Erwachsene Musik: Katharina Heinemann <i>anschließend Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 10. April	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Mennonitische Jugend Norddeutschland Musik: Rebecca Moritz
Gründonnerstag, 14. April	Andacht mit Abendmahl an Tischen 19.00 Uhr Leitung: Martin Schmitz-Bethge <i>anschließend Abendimbiss</i>
Karfreitag, 15. April	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Musik: Heike Gluth / Chor
Samstag, 16. April	Andacht am Osterfeuer 21.00 Uhr Leitung: Martin Schmitz-Bethge
Ostersonntag, 17. April Abendmahlsfeier	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Church and Peace Musik: Nina Ens <i>anschließend Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 24. April	Themengottesdienst: „gewagt! konsequent leben“ Predigt: Martin Schmitz-Bethge - Kindergottesdienst Kollekte: Gemeinde Kinder und Familien Musik: Lorijn Isaak

**Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben.
Kindergottesdienst am 24. April um 10 Uhr.**

unsere Gottesdienste werden per Videokonferenz und Telefon übertragen

Computer / Smartphone:

Link: <https://eu01web.zoom.us/j/334125718>

„Zoom“ herunterladen und installieren *oder*
Erlaubnis zum Öffnen von „Zoom“ geben

Meeting-ID: 334 125 718

Passwort: 56567

Einwahl ab eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes

Telefon / Handy:

069-38 07 98 83

069-38 07 98 84

069-50 50 25 96

Sitzungs-ID: 334 125 718 ##

Passwort: 56567 #

